

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 37. Stück.

Den 11. September 1830.

---

## Inhalt.

Die Sterne. — Dank. — Milde Wohlthaten für die Ar-  
men der Stadt. — Verzeichniß der Gebornen ic. — Halles-  
cher Getreidemarkt. — 75 Bekanntmachungen.

---

Der Himmel, Gott! ist Herold deiner Größe,  
Von deiner Allmacht zeugt das Sternenhier.

David.

---

## Die Sterne.

---

Wenn die Sonne am Abend unsern Gesichtskreis im  
Westen verlassen, und das Licht des Tages mit der  
Abenddämmerung aus der Luft weicht, so kommen  
an einem wolken- und dunstfreien Himmel nach und  
nach jene Weltkörper zum Vorschein, die wir Sterne  
nennen. Je mehr die Dunkelheit der Nacht einbricht,  
desto häufiger stellen sie sich auf den Schauplatz; end-  
lich erscheint, zumal bey der Abwesenheit des Mon-  
des, der gestirnte Himmel in seiner ganzen Pracht  
den erstaunten Blicken seines Bewunderers, und  
XXXI. Jahrg. (37) überall

überall funkeln Sterne mit sehr merklich verschiedener Lichtstärke, ohne anscheinende Ordnung, in zahlloser Menge ausgestreut. Der sogenannte Himmel oder das Firmament (die Weste der Alten) erscheint bey nahe als eine hohle Halbkugel, in deren Mittelpunkt wir auf der Erdoberfläche stehen, und an deren innern Fläche jenes prächtig funkelnde Sternenhcer befestigt zu seyn scheint.

Man darf in heitern Abendstunden die Betrachtung des gestirnten Himmels nicht lange fortsetzen, um zu bemerken, daß diese leuchtende Körper eine gemeinschaftliche Bewegung haben, und ihre Stellung gegen feststehende irdische Gegenstände verändern. Denn die, welche z. B., von irgend einem Standort aus betrachtet, vor einer Stunde über diesem oder jenem Hause zu stehen schienen, sind nun schon ziemlich weit davon weggerückt, und andere nahmen ihre Stelle ein; die gerade über dem Kopfe am Himmel sich zeigten, haben sich merklich davon entfernt u. s. w. Diese Ortsveränderung geschieht bey uns, als Bewohnern der nördlichen Gegenden der Erde, wenn man nämlich die Himmelskörper gerade vor sich hat, fast überall gegen die rechte Hand hin, so daß sie an der einen Seite des Firmaments dorthin aufsteigen, und an der entgegengesetzten sich senken. Endlich giebt es längs der Erdoberfläche hin, im Kreise herum gesehen, da wo sich Himmel und Erde zu vereinigen scheinen, Gegenden, in deren einen die Sterne unsichtbar werden, so wie sie in der gegenüber liegenden zum Vorschein kommen. Bey diesem Fortrücken des zahllosen Sternenhceeres ist ferner die Beobachtung leicht anzustellen, daß es seinen Stand bloß gegen  
uns

uns ändert, sich nach einer und derselben Gegend gemeinschaftlich hinbewegt, und daß übrigens die Sterne selbst unter sich beständig einerley Weite von einander behalten. In der folgenden Nacht wird man um eben dieselbe Stunde wieder die nämlichen Sterne sehen, und ähnliche Erscheinungen bemerken, so daß es das eigentliche Ansehen hat, als wenn die prächtig gestirnte Himmelskugel sich in 24 Stunden von Osten nach Westen umwälzte.

(Der Beschluß im nächsten Stück.)

## Chronik der Stadt Halle.

1.

### D a n k.

Für die hilfsbedürftige Familie des ermordeten Invaliden Hüfner sind ferner folgende milde Beiträge eingegangen: 41) von E. u. S. aus Kofleben 1 Thlr.; 42) ungenannt 10 Sgr.; 43) ungen. 6 Sgr. 2 Pf.

Auch für diese Opfer der Liebe fühle ich mich im Namen der verlassenen Kleinen und ihrer Mutter dankbar verpflichtet.

Halle, den 7. September 1830.

B h m e.



Ulrichsparochie: Den 14. August dem Zuckerfiebermeister Scharnberg ein S., Ernst Carl Theodor. (Nr. 415.) — Den 21. dem Lohnfuhrmann Kutschner eine Z., Johanne Rosine Amalie. (Nr. 1654.) — Den 23. dem Oekonom Lehmann eine Z., Dorothee Friederike Wilhelmine. (Nr. 1635.) — Den 28. dem Kaufmann Picht ein Sohn, Moritz Friedrich August. (Nr. 1650.)

Moritzparochie: Den 6. August dem Strumpfwirker Theuerkauf eine Z., Caroline Christiane Friederike. (Nr. 567.) — Den 17. dem Doctor der Philosophie Helmuth ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 543.) — Den 18. dem Schuhmachermeister Lippold eine Z., Wilhelmine Caroline. (Nr. 2052.) — Den 20. dem Salinensarbeiter Hammer eine Z., Friederike Rosine Emilie. (Nr. 2105.) — Den 25. dem Salzfiedemeister Herbst ein S., Christian Ludwig Carl. (Nr. 631.) — Den 26. dem Schmiedemeister Weidemann ein S., Gottfried Franz Fedor. (Nr. 2047.) — Den 29. dem Korbmachermeister Scheitich Zwillingstöchter, Auguste Wilhelmine und Friederike Pauline. (Nr. 628.) — Den 30. dem Handarbeiter Lesch ein Sohn, Christian Friedrich Gustav. (Nr. 688.)

Neumarkt: Den 28. Julius dem Hautboist Bösel eine Z., Marie Caroline Louise. (Nr. 1345.)

Glauchau: Den 6. August ein unehel. S. (Nr. 1686.) — Den 24. dem Färbergesellen Fleitig eine Tochter, Johanne Christiane Sophie. (Nr. 2017.)

#### b) Getraete.

Marienparochie: Den 5. Septbr. der Postillon Dröfner mit C. J. Wolff. — Der Handarbeiter Bittner mit C. K. Siedler.

Moritzparochie: Den 5. Sept. der Mustkas Wittig mit M. M. Gernecke geb. Lippert. — Der Handarbeiter Hartig mit M. E. Wald.

**Neumarkt:** Den 5. Sept. der Schauspieler Brandt zu Hettstedt mit J. C. S. Wackermann.

c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 30. August des Kreisrichters Casar L., Hedwig Caroline, alt 7 M. 2 L. Entwicklungs-Krankheit. — Den 31. des Schneidermeisters Blan Sohn, Carl Gottlob Robert, alt 2 M. 2 L. Krämpfe. — Der pensionirte Stadt-Inspector Geist, alt 81 J. 7 M. Brustfieber.

**Ulrichsparochie:** Den 4. Sept. des Tischlermeisters Hubert Zwillingstochter, Friederike Clara, alt 3 M. 4 L. Wasserkopf.

**Morisparchie:** Den 30. August der Handarbeiter Sprung, alt 67 J. Schlagfluß. — Den 1. Sept. des Korbmachermeisters Friedrich Zwillingstochter, Friederike Pauline, alt 4 L. Schwäche. — Den 3. der Fleischermeister Burkhardt, alt 48 J. 6 M. 1 W. Schlagfluß.

**Dankirche:** Den 27. August des Invaliden Reichardt Wittwe, alt 69 J. 4 M. 3 L. Wassersucht.

**Katholische Kirche:** Den 4. Sept. des Handarbeiters Thörmer L., Marie Therese, alt 1 J. 1 M. 1 W. 2 L. Zahnen.

**Hospital:** Den 29. August der Buchdruckerherr Michaelis, alt 77 J. 2 M. Entkräftung.

**Krankenhaus:** Den 28. August der Schuhmacher-geselle Müller, alt 22 J. 6 M. Brustschwind sucht.

**Neumarkt:** Den 5. Sept. des Handarbeiters Rudolf L., Rosine Marie, alt 11 J. 8 M. 5 L. Nervenfieber.

4.

## Halleſcher Getreidemarkt.

In den drey Markttagen vom 1. bis 7. Septbr. d. J. ſind zum Verkauf in die Stadt gekommen:

A. Vom Lande: Weizen 68 Wipl. 22 Echl. Roggen 60 Wipl. 21 Echl. Gerſte 34 Wipl. 16 Echl. Hafer 41 Wipl. 10 Echl.  
Summa 205 Wipl. 21 Echl.

B. Zu Waſſer: Nichts.

Davon iſt zu Schiffe abgefahren worden: Weizen 28 Wipl. 2 Echl. Roggen 30 Wipl. 4 Echl. Gerſte 17 Wipl. 16 Echl.  
Hafer: — Summa 75 Wipl. 22 Echl.

Halle, den 7. September 1830.

Der Magiſtrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetſchke.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hejkel.

---

**Bekanntmachungen.**

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die Kämmererey-Abgaben, als: Unpflichten, Erbzinſ, Waſſerzinſ, Anlage, Frohngeld, Hausſteuer, Heugeld, ſo wie auch der Bürgerschoß, zu Michaelis und ſpäteſtens bis zum 1. October d. J. bezahlt werden müſſen, das Schutzgeld aber wird noch in dieſem Monat gegen Ausſchließung der Quittung durch den Kämmerereyboten einbezogen werden.

Halle, den 6. September 1830.

Die Stadt-Kämmererey.

D. G. Schiff.

---

Altes Zinn und Bley kauft

Jr. L. Scharre auf dem Strohhofe.

Die monatliche Lieferung der Fourage für die in hiesiger Stadt stationirte berittene Königl. Land- Gensdarmarie soll vom 1. Januar bis ult. December 1831 an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, und ist hierzu ein Termin zu Rathhause

auf den 21. September d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kreis- Secretair Adlung anberaunt, zu welchem wir Unternehmungslustige mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 6. September 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Es ist auf dem Felde längs der Chaussee zwischen hier und Passendorf, Steinbreite genannt, und zwar bey Gelegenheit des Getreideabmähens, ein Tornister mit nachbezeichneten Effekten gefunden und an uns abgegeben worden, als:

- 1) ein Paar lange bläulich graue Tuchhosen,
- 2) ein Paar blauleinene Hosen,
- 3) eine blaue Tuchweste mit ovalen Knöpfen,
- 4) ein altes Hemde ohne Ermel,
- 5) ein Barbierzeug,
- 6) eine Schuhbürste,
- 7) ein Nähzeug und
- 8) eine Knopfgabel.

Der erwanige Eigenthümer dieser Effekten, oder wer sonst darüber Auskunft geben kann, wird veranlaßt, der unterzeichneten Behörde davon Anzeige zu machen.

Halle, den 4. September 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwertsche.

Die Beyträge zur Allgemeinen Wittwenkasse, so wie auch die Zeugnisse zur Aufnahme neuer Mitglieder kann ich bis 15ten September c. annehmen.

Halle, den 10. September 1830.

Der Königl. Commissarius Dr. Willweber.

Nach dem §. 10. des Hausir-Regulativs vom 28ten April 1824 ist von denjenigen Personen, welche ein Gewerbe im Umherziehen fortdauernd betreiben, die Erneuerung ihrer Gewerbebescheine für das nächstfolgende Jahr wenigstens 3 Monate vor Ablauf des Jahres bey der Polizeybehörde ihres Wohnorts nachzusuchen.

Demgemäß werden diejenigen Personen, welche im Jahre 1831 ein Gewerbe hausirend betreiben wollen, hiermit veranlaßt, dies in dem Zeitraume vom 13ten bis 30sten September c. a. (die Sonntage ausgenommen) Nachmittags von 2 bis 4 Uhr bey dem Herrn Stadtsecretair Lincke zu Rathhause anzuzeigen.

Die Ablauf des Monats September wird die Melderolle der Hausirer pro 1831 geschlossen. Alle spätere Anmeldungen können nur nachträglich und sammlungsweise befördert, und die daraus entstehenden Nachtheile durch uns nicht abgewendet werden.

Diesjenigen Personen, welche ein umherziehendes Gewerbe früherhin noch nicht betrieben haben, müssen bey der Anmeldung zu demselben den Nachweis des bisherigen Wohlverhaltens und des zurückgelegten zosten Lebensjahres führen, die ältern Gewerbetreibenden aber die Gewerbebescheine vorzeigen.

Halle, den 31. August 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist zu verkaufen große Steinstraße Nr. 163 bey dem  
Musikus J. C. Findeisen.

Berliner Gaze und dergl. Streifen, Linon, Schwarze und weiße Blonden, Bettdecken, Spißen und Tüll, Taufmägen, Gardinenfransen und Vorse verkauft sehr billig die Kaufmann Rödhne in Glaucha Nr. 2002.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, welches sowohl in der Küche als auch in der Wirthschaft Bescheid weiß, kann zu Michaelis in Dienst treten bey Mad. Frize in der Papierhandlung.

Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortdauernd aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publikums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Mayn erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende, im Einverständnisse mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Mayn, oder Aufforderungen zum Spiel in derselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfange an diejenige Postanstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Porto's zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst bezumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Bewandniß der Umstände, als des Spieles in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. December 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuss. General-Lotterie-Direction.

### Hausverkauf.

Das Haus Nr. 1286 auf dem Neumarkte in der Geiststraße, worin 4 Stuben, 4 Kammern, 1 Alkoven, Küche und Küchenkammer, 1 gewölbter Keller, Waschkhaus, Holzstall, Hof und besonders guter Bodenraum, auch übrigens in gutem baulichen Stande, steht Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bey dem Eigenthümer im gedachten Hause.

Schönsten geräucherten Rheinlachs hat so eben frisch erhalten

J. G. Bachran.

Rannische Straße Nr. 499.

Materialwaaren-, Gewürz- und Tabakshandlung  
 von  
 C. W. Fürstenberg in Halle.

Einem hochgeehrten Publikum gebe ich mir die Ehre, hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem heu- tigen Datum, neben meiner seit mehreren Jahren geführten Liqueur-Fabrik und Destillations-Anstalt, eine Material- waaren-, Gewürz- und Tabakshandlung etablirt habe.

Indem ich alle in dies Fach einschlagende Waaren auf das Beste und Billigste empfehle, bitte ich zugleich um einen zahlreichen und gütigen Zuspruch. Mein eifrig- stes Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, sowohl bey diesem neuen, als auch bey meinem ältern Geschäft, wel- ches letztere ich mit der größesten Pünktlichkeit, wie bis- her, fortführen werde, (durch reelle und solide Bedienung, vorzüglich durch gute und preiswürdige Waaren,) mich des Zutrauens eines verehrlichen Publikums zu versichern und stets zu erhalten suchen.

Der Detail-Verkauf der Materialwaaren befindet sich in der großen Ulrichsstraße, meinem Wohnhause ge- genüber, in dem Locale, welches früher Herr August Pfannen- berg benutzte, und worin zuletzt die J. N. Trenkmann'sche Handlung betrieben wurde.

Halle, den 1. September 1830.

C. W. Fürstenberg.

Die zweyte unveränderte Auflage der Schrift:

Die Pietisten als Revolutionaire gegen Staat und Kirche

wird mit einer Beylage, worin die neueste Volksbewegung in Leipzig historisch dargestellt worden ist, in der künftigen Woche vollendet seyn, und werden die Exemplare um den frühern Preis von 10 Sgr. das Exemplar verkauft. Die historische Beylage wird auch einzeln in der Expedition des Unterzeichneten für 5 Sgr. verkauft.

Halle, am 8. September 1830.

Dr. Weidemann.

## Anzeige für Philologen.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist erschienen und durch jede solide Buchhandlung des In- und Auslandes zu beziehen:

**Lectiones variae ex M. T. Ciceronis**  
 editt. Oxoniensi et Neapolitana  
 descriptae. Editionis Ernestianae minoris supplementum. 8. Pars I. et II. Vol. I—III. 1825—1830. (218 Bogen.) 9 Rthlr. 12 Ggr. (9 Rthlr. 15 Sgr.) oder 17 Fl. 6 Xr. Rheinl.

Wir haben durch diese Sammlung einem allgemein gefühlten Bedürfnisse abzuhelpfen gesucht, indem wir den zahlreichen Verehrern des Cicero das Vorzüglichste, sowohl aus dem Oxforder Abdruck des Olivetischen Cicero, als auch aus dem Abdruck der Grävius'schen Ausgabe der Reden und einiger andern Ciceronianischen Schriften, welcher zu Neapel erschienen ist, mittheilen. Bekanntlich zeichnet sich jene Ausgabe durch die vollständige Vergleichung einer großen Anzahl Englischer Handschriften aus, während diese durch die, in kritischer wie in sprachlicher Hinsicht gleich ausgezeichneten, Anmerkungen G. Garaton's einen ganz vorzüglichen Werth erhalten hat. Jene Varianten-Sammlungen geben wir ganz vollständig, und haben derselben, um die größtmögliche Genauigkeit zu erreichen, eine sorgfältige Vergleichung der Ernestianischen Textes-Recension mit der Olivetischen hinzugefügt. Für die Leser der Garatonischen Bemerkungen aber haben wir zur größern Bequemlichkeit auch die Bemerkungen früherer ausgezeichnete Kritiker des Cicero, auf welche sich der gelehrte Italiäner bezieht, hinzugefügt. — Dafs die zahlreichen Druckfehler der Neapolitanischen

schen Ausgabe verbessert, die Ungenauigkeit in den Citaten vermieden, und überhaupt die größte Sorgfalt auf die Correctheit des Druckes verwendet ist, wird eine beliebige Vergleichung lehren. — Wir glauben aber um so mehr eine allgemeine Verbreitung unsrer Sammlung hoffen zu können, da ein in unserm kritischen Zeitalter oft ausgesprochenes Verlangen durch dieselbe endlich vollständig befriedigt ist, während das vor einigen Jahren in Copenhagen begonnene Unternehmen völlig in Stocken gerathen zu seyn scheint.

Eine ausführlichere Anzeige über dieses Werk ist in allen Buchhandlungen gratis zu erhalten.

Halle, den 1. September 1830.

*Buchhandlung des Waisenhauses.*

Hey Carl Heymann in Glogau ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen, in Halle bey Rümmelel, in Wittenberg in der Zimmermannschen Buchhandlung, in Torgau bey Wienbrack, in Erfurt in der Keyserischen, in Naumburg in der Wildschen und in Giesleben in der Reichardtschen Buchhandlung zu haben:

Erato, von Franz Freyherrn v. Gaudy. 12. Velinpapier, 1830. broschirt 1 Thlr.

Dieses sehr elegant ausgestattete Buch wird allen Freunden H. Heines eine willkommene Erscheinung seyn, da dasselbe viel Aehnlichkeit mit seinen Dichtungen hat. Die meisten kritischen Blätter: der Komet im Literaturbl. Nr. 17, die Zeitung f. die eleg. Welt in Nr. 53, die literar. Beylage zum Schlesif. Provinzialbl. May, der Courier Nr. 886, die Neue Bresl. Zeitung Nr. 26 u. haben sich bereits sehr günstig über den Werth und die Eigenthümlichkeit dieser herrlichen Sammlung von Gedichten und prosaischen Aufsätzen ausgesprochen. Humor und Gefühl herrschen wechselsweise darin, und wer irgend Freude an guten belletristischen Erzeugnissen hat, muß eilen, dieses freundliche Werkchen anzuschaffen.

Auction der auf dem Leihhause zu Halle verfallenen Pfänder.

Montags den 20. September d. J. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, sollen die, auf dem sonst unter der Leitung von Poinlous Erben hier bestehenden Leihhause, verfallenen Pfänder öffentlich versteigert werden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche daselbst bis zum Monat August 1829 incl. Pfänder versetzt und nicht erneuert haben, hiermit erinnert, dieselben bis spätestens Freytag vor dem angesetzten Termine einzulösen, widrigenfalls solche ohnfehlbar gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 31. August 1830.

C. A. Kunde,  
gerichtlich bestellter Administrator.

Der Licht- und Delbedarf für die Franckeschen Stiftungen auf das Jahr 1831, vom 1. Januar ab gerechnet, soll dem Mindestfordernden nach den im Termin selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung des Lichtbedarfs ist

der 20. September d. J. Vormittags um 10 Uhr, und zur Ausbietung des Delbedarfs

derselbe Tag Vormittags um 11 Uhr als Termin bey der Hauptexpedition anberaunt worden. Der Lichtbedarf beträgt 60 bis 65 Centner, der Delbedarf 1450 bis 1500 Berliner Maassstannen. Die Bedingungen sind täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Hauptexpedition der gedachten Stiftungen einzusehen.

Halle, den 1. September 1830.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Von dem so schnell vergriffenen und beliebten Tonnen-Knafter à Pfund 5 Sgr., so wie Magdeburger Cuba à Pfund 6 Sgr., ist wieder angekommen bey

J. W. C. Pohlmann.  
Große Steinstraße Nr. 160.

Große Steinstraße Nr. 178 sind zwey Stuben nebst Kammern und Küche an eine stille Familie zu Michaelis zu vermietthen.

Veränderungshalber ist zu Michaelis ein Logis, bestehend in 1 Stube, 2 Stubenkammern, Küche und Holzstall, im Bertram schen Hause auf dem Grafenwege zu vermietthen.

Bey der Frau Wittwe Hermann in der Märkerstraße Nr. 444 ist eingetretener Verhältnisse wegen noch ein Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör zu Michaelis zu vermietthen.

Auf der Bruno'swarte in Nr. 533 ist eine freundliche Stube und Kammer mit oder ohne Meubles an ledige Herren zu vermietthen und kann auf Michaelis bezogen werden. Halle, den 7. September 1830.

Am Moritzkirchhofe sind zwey tapezirte Stuben nebst Kammern mit oder ohne Meubles zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfahren in der Leipziger Straße Nr. 1656.

Wegen eingetretener Verhältnisse kann ein Logis auf der großen Ulrichsstraße, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, einen zu verschließenden Vorfaal u., nicht bezogen werden. Liebhaber hiezu wollen gefälligst Erkundigung einziehen bey Herrn Gendrer, Schülershof Nr. 758.

Drey Stuben und Kammern an ledige Herren sind zu vermietthen in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1006 bey  
Klinge.

Mehrere noch ganz brauchbare zur Essigbrauerey gehörige Gefäße von verschiedener Größe stehen zum Verkauf auf dem Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 1170.

Zwey Defen von starkem Eisenblech, nach Art der Circulkrofen, mit Aschenkasten zum Unterschieben, und mit Torf, Holz oder Steinkohlen zu heizen, stehen zum Verkauf Bruno'swarte Nr. 511.

Gutes Weizen- und Roggenmehl ist zu verkaufen in der Leipziger Straße Nr. 322 bey

J. Schubert.

Die glückliche Entbindung seiner Frau von einem  
gesunden Knaben zeigt hiermit ergebenst an  
Ferd. Ornd.

Halle, den 6. September 1830.

Mitte November dieses Jahres liegen bey Unter-  
zeichneter circa 4000 Thlr. Gold gegen hypothekarische  
Sicherheit zu 4 Procent Zinsen zum Ausleihen bereit.  
Halle, im September 1830.

N. Wolfs.

Holzverkauf. Wegen Räumung des Platzes soll  
der noch habende Vorrath von stark birkenen Klobenholze,  
welches hinter der Gartenwand des Fürstenthals steht, die  
Klaster zu 7 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$  Sgr. bey mir verkauft werden.  
Der Pächter der kleinen Wiese Knittel.

Ich suche einen eisernen Waagebalken, welcher  
circa 3 Centner trägt, so wie auch verschiedene eiserne  
Gewichte zu kaufen.

N. Meyer,

auf dem Neumarkt hinterm Walle.

#### Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publikum verfehle ich nicht hier-  
durch gehorsamst anzuzeigen, daß ich wiederum bereit bin,  
den Tanzunterricht sowohl in Familienhäusern als auch in  
meinem Logis, Leipziger Straße Nr. 282, zu ertheilen.  
Ich ersuche daher diejenigen, welche sich meiner Leitung  
gefälligst anvertrauen wollen, mich baldigst ihre resp.  
Wünsche wissen zu lassen, denen so viel als möglich zu  
genügen ich mich nach allen Kräften bestreben werde.

Halle, den 24. August 1830.

Wilh. Wehrhahn, Universitäts-Tanzlehrer.

Diejenigen, welche Bücher aus der Universitäts-  
bibliothek geliehen haben, werden hierdurch aufgefordert,  
dieselben

vom 8. bis zum 15. September  
zurück zu liefern. Halle, den 31. August 1830.

Der Oberbibliothekar Voigtel.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.